

Bells

Unerwartete Probleme oder Vom Suchen, Finden und Verlieren der Liebe

Inhaltsangabe

Wir alle kennen sie. Die kleinen Probleme, die uns Tag für Tag begegnen und die wir lösen können aber nicht müssen. Aber auch größere Probleme stehen uns immer wieder im Wege. So gehören Streit, Lügen und Probleme immer zu uns wie die Liebe, der wir irgendwann begegnen werden - oder auch nicht, wenn wir uns weigern oder unser Stolz zu groß ist.

Lasst euch überraschen welche Probleme und Geheimnisse euch begegnen werden.

Vorwort

Das ist meine erste FF ich hoffe sie gefällt euch. Kommetare sind natürlich gern gesehen.

Hauptsächlich werde ich mein Hauptaugenmerk auf die Freundschaft zwischen Nymphadora Tonks und Mirabella Cortez (ANC) und später wird auch Remus Lupin eine Hauptrolle einnehmen.

Alle Charaktere (bis auf Mirabella Cortez) sind das Wrk von JKR - vielleicht nie ganz getroffen aber im Grunde immer noch die selben.

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Unerwartete Überraschung
2. 2. Tag der Abholung
3. 3. Gespräche
4. 4. Arbeitsreicher Tag
5. 5. Erinnerungen an bessere Zeiten
6. 6. Wie immer

1. Unerwartete Überraschung

"Eine Ahnung wen Mad-Eye meinen könnte, Mirabella?" fragte Sirius Black die junge blonde Aurorin, die rechts neben ihm saß und gerade einen Schluck von ihrem Kaffee trank. "Nein ich hab zwar schon eine Weile überlegt wer es sein könnte aber kam bisher zu keinem Entschluss. Scheinbar muss es aber eine gute Aurorin sein so wie Mad-Eye von ihr geschwärmt hat. Wundert mich nur, dass er keinen Namen genannt hat. Er ist doch sonst nicht so sparsam, wenn es um junge Talente geht. Wäre mir jedenfalls neu", sagte die junge Blonde und stellte ihre Tasse wieder auf den Tisch und lächelte kurz. Die Stimmung in der Küche am Grimmauldplatz war fröhlich auch wenn immer noch niemand den Erzählungen der Mitglieder des Phönixordens große Aufmerksamkeit zukommen ließ, aber der Gedanke bald ein neues Mitglied zu bekommen hatte die Stimmung beachtlich erhöht. Somit wären innerhalb weniger Wochen schon 2 neue Mitglieder dazu gekommen. Erst Mirabella Cortez und nun eine weitere Aurorin. Das machte wirklich Hoffnung, denn somit zeigte sich ja, dass es im Ministerium immer noch Leute gab, die Fudge nicht glaubten sondern Harry Potter und Albus Dumbledore.

"Wir sollten uns einfach überraschen lassen", sagte nun Remus um endlich die waghalsigen Vermutungen in Vergessenheit zu bringen, denn mittlerweile waren Sirius und Mirabella schon bei Rufus Scrimgeour angelangt, dem Leiter des Aurorenbüros und dieser würde wohl nicht einmal im Traum dem Orden des Phönix beitreten. Das glaubte nun wirklich keiner von ihnen. Schließlich wurde die Tür zur Küche erneut geöffnet und alle Augen richteten sich auf Mad-Eye Moody und seinem neu geworbenen Mitglied. Mirabella musste grinsen, denn mit diesem Mitglied hatte sie nicht so schnell gerechnet.

"Darf ich euch nun unser neustes Mitglied vorstellen. Das ist Nymphadora Tonks", sagte Mad-Eye und Tonks Haare färbten sich sogleich in einen Rotton. "Danke, Mad-Eye jetzt wissen alle wie ich heiße. Wunderbar", sagte Nymphadora Tonks sogleich zwischen zusammengekauerten Mund. Einige Mitglieder standen auf um das neue Mitglied zu begrüßen und schließlich setzte Tonks den Weg zu dem freien Platz neben Mirabella ein auch wenn sie diese nicht erkannt hatte, denn Mirabella hatte ihren Kopf auf den Tisch gelegt um ein Lachen zu unterdrücken. Doch schließlich hob sie ihren Kopf als sie etwas auf den Boden fallen hörte und sah die auf dem bodenliegende Tonks. "Tag auch Tonks. Wolltest du etwa beweisen, dass die Stühle nicht sicher vor dir sind? Sieh mal der zittert bereits vor Angst", sagte Mirabella grinsend und Tonks sah auf. "Du??? Hier??? Wie denn das?" fragte Tonks und nahm die ihr entgegengehaltene Hand von Remus Lupin. "Danke", sagte Tonks und setzte sich zwischen Remus und Mirabella. "Bells? Antwortest du mir mal?" fragte Tonks nun nocheinmal und piekste Mirabella in die Seite. "Willst du ne Antwort? Ich bin vor 4 Wochen dazugekommen nachdem ich von Dumbledore gefragt worden war, Tonksi". Mirabella grinste, denn sie wusste das Tonks es hasste wenn sie ihren Namen noch verniedlichte. "Ihr kennt euch?" fragte nun Sirius. "Nun man könnte es wohl so ausdrücken, Sirius. Tonks und Ich kennen uns seit dem ersten Tag in Hogwarts und haben zusammen die Aurorenausbildung bei Mad-Eye durchlaufen auch wenn wir nie im selben Haus waren, waren wir beste Freundinnen. Glaub ich jedenfalls", sagte Bells lachend und sah zu Tonks. "Wenn du dir weiterhin solche Kommentare erlaubst wie eben nicht mehr", sagte Tonks und grinste auch. Nun trat Dumbledore ein und setzte sich auf seinen angestammten Platz. "Ich möchte dann nun unser neustes und jüngstes", sagte Dumbledore und Bells grinste breit und Dumbledore sah dies sogleich, "Nein wie mir gerade auffällt ist unser jüngstes Mitglied auch weiterhin Mirabella. Gut dann begrüß ich also unser neustes Mitglied Nymphadora Tonks. Wir freuen uns Sie dabei zu haben und hoffen auf eine gute Zeit", sagte Dumbledore. Gute Zeit ja davon konnte jeder nur hoffen, denn absofort würde Tonks sich hüten müssen jemals ein Ton vor anderen Nichtmitgliedern zu erwähnen und Mirabella fiel es manchmal schon schwer komplett den Mund zu halten, wenn es um Ordensangelegenheiten ging, wenn sie sich gerade mit einem anderen Mitglied unterhielt. Aber auch Tonks würde das genauso gut schaffen wie jeder Andere hier.

"Nun also in ein paar Tagen werden einige von euch Harry bei seinen Verwandten den Dursleys abholen. Das basiert aber alles auf Freiwillige Basis und wer Harry abholen möchte meldet sich dann mal bitte", sagte Dumbledore nun zum Schluss der Versammlung und ein paar Hände hoben sich. Darunter waren Remus Lupin, Mad-Eye Moody, Kingley Shacklebolt, Emmeline Vance, Dädalus Diggel, Tonks und Mirabella sowie Sirius. "Nein Sirius du weißt, dass du Harry nicht abholen kannst", sagte Dumbledore freundlich aber bestimmt. "Sirius, Ich bitte dich", sagte Remus. "Diese paar Minuten wirst du wohl auch noch warten können

bis du Harry wieder siehst". Sirius war nicht erfreut, dass ihm wieder einmal alles verboten wurde. Er fand es ganz und gar nicht toll aber was sollte er tun. Selbst als Schnuffel würden sie ihn nicht mitnehmen können. Leider.

2. Tag der Abholung

Mirabella war gerade an der Haustür von Grimmaulplatz Nr.12 angekommen und öffnete die Tür zu dem Haus und trat ein und ging sogleich in die Küche. In dieser befanden sich bereits Mrs. Weasley und ihre Kinder, Hermine, Remus, Sirius, Kingsley und Mad-Eye. "Hallo", sagte Mirabella und setzte sich auf einen Stuhl um derweil auf die anderen zu warten. Kurz darauf tauchten schließlich Dädalus und Emmeline Vance auf. Somit fehlte nur noch Tonks. "Nichtmal einmal kann sie pünktlich sein", knurrte Mad-Eye. Mirabella sah ihn kurz an ehe sie auf ihre Uhr blickte. "Naja 5 Minuten hat sie noch und wie wir alle Tonks kennen taucht sie jeden Augenblick auf... oder erst zu spät", schloss Bells den Satz wurde aber zum Ende hin immer leiser. "Sie wird schon rechtzeitig...". Damit wurde Mirabella auch schon unterbrochen, denn irgendwer - alle anwesenden wussten wer es war - hatte einen Höllenlärm veranstaltet und nun schrie das Potrait der Mutter von Sirius wieder einmal durch das ganze Haus. Alle Anwesenden waren sofort aufgesprungen und liefen in den Flur. Tonks lag auf dem Boden, ihr rechter Fuß hing noch immer hinter dem Trollbein.

"BLUTSVERRÄTER, SCHLAMMBLÜTER, WERWÖLFE!!!" kreischte die Frau auf dem Potrait und Mirabella hielt Tonks die Hand hin und half ihr auf. "Hey immerhin wissen wir nun alle, dass du da bist. Und du hast wieder einmal unsere volle Aufmerksamkeit abbekommen. Ich glaub so nen Austritt leg ich auch mal hin", sagte Mirabella und lächelte ihre Freundin schadenfroh an. "Ja, ja lach du nur", sagte Tonks und sah Mirabella mit einem vernichtenden Blick an. "Sieh es mal positiv Tonks du hast uns bisher immer aus unseren Tagträumen geweckt, wenn du uns diese nette Dame da aufgehalst hast". Mirabella würde ihrer Freundin jedes Mal so einen Spruch schenken, denn sie liebte es einfach zu sehr Tonks etwas aufzuziehen und Tonks mochte es eigentlich auch, wenn ihre Freundin sie immer so aufzog auch wenn sie es offen niemals sagen würde. Man könnte das ganze als Stolz bezeichnen oder eben damit vielleicht der Spass nicht zu kurz kommt. Nunja irgendwie so musste das doch sein denn ansonsten hätte vermutlich einer der Beiden schonmal etwas gesagt. Irgendwie trugen sowohl Mirabella als auch Tonks immer wieder dazu bei alles dazu zu bewegen zu lachen wobei vermutlich Tonks mehr dazu beiträgt.

"Immerhin können wir endlich los", sagte Mad-Eye und öffnete schon wieder die Tür und trat hinaus und apparierte zuerst zum Ligusterweg 4 in Little Whinging. Mirabella folgte ihm und drehte sich im Kreis und löste sich schließlich in Luft auf und tauchte im Garten hinter dem Haus im Ligusterweg auf und stellte sich neben Mad-Eye und wartete auf die Anderen, die sogleich folgten und Mad-Eye in das Haus hinein folgten. Sie betraten die Küche und Mirabella sah sich in der penibel geputzten Küche um. Sie fragte sich wie man nur so viel Zeit dafür verschwenden konnte doch auch der Garten war selbst für diese Dürre sehr gut gepflegt. Umso leichter war es auch die Dursleys von einem Rasenwettbewerb zu überzeugen bei dem sie angeblich gewonnen hatten. Bei diesen Gedanken schüttelte Bells den Kopf und wurde aus den Gedanken gerissen als ein Teller sich den Weg auf den Fliesenboden bahnte und dort zersprang. "Tonks", sagten 2 Stimmen sofort und die junge Hexe wäre scheinbar am liebsten im Boden versunken. Mirabella richtete ihren Zauberstab auf den zerbrochenen Teller und murmelte "Reparo" und der Teller setzte sich wieder zusammen und schlug den Weg zurück in den Schrank rein. Sogleich ertönten Geräusche von der Treppe und die Schar der Zauberer legte den Weg in den Flur ein. "Zauberstab runter, Junge. Bevor du noch jemanden ein Auge ausstichst", knurrte Moody sofort. "Pro... Professor Moody", fragte nun eine Stimme eines jungen Zauberers, der auf der Treppe stand. "Den Professor kannst du mal lassen. Bin ja nicht großartig zum unterrichten gekommen", antwortete dieser. "Ich wäre ja mal für etwas Licht", sagte Tonks, die neben Mirabella stand. "Lumos". Sofort wurde der vorher so dunkle Flur in ein magisches Licht gehüllt und machte die Personen sichtbar und Mirabella konnte den jungen Harry Potter erkennen. "Wer sind denn das alles?" fragte Harry und blickte die Zauberer und Hexen an, die im Flur der Dursleys standen. "Achja", sagte Remus. "Das da ist Mad-Eye Moody, den du ja schon kennen gelernt hast". Remus deutete auf den Zauberer neben sich. "Das ist Nymphadora", sagte Remus wurde sofort aber unterbrochen. "Nenn mich nicht so. Du weißt, dass ich das nicht mag", sagte Tonks. Remus holte einmal tief Luft. "Das ist Nymphadora Tonks, die lieber nur bei ihren Nachnamen genannt werden will", schloss Remus. "Würdest du auch, wenn deine Mutter dir so einen Namen gegeben hätte", sagte Tonks nun noch einmal. Mirabella unterdrückte ein Kichern. "Nunja also sie hat mir einen Grund gegeben weshalb ich dich aufziehen kann, Nymphadora", sagte Bells nun. "Weiter sonst sind wir morgen noch hier und verpassen das Signal", knurrte Moody. "Neben Tonks ist Mirabella Cortez, Kingsley

Shackelbolt, Emmeline Vance und Dädalus Diggel", sagte Remus. "Ok dann pack ich mal schnell", sagte Harry und wollte seinen Zauberstab gerade in die Hosentasche stecken. "Nicht da rein!" knurrte Moody nun. "Es gab schon weitaus bessere Zauberer als dich, die dadurch eine Pobacke verloren haben". Mirabella und Tonks prusteten zeitgleich los und konnten nicht aufhören zu lachen. Mirabella kriegte sich zuerst wieder ein. "Wen kennst du denn, der eine Pobacke verloren hat?" fragte Tonks. "Andere Geschichte", antwortete Moody. "Warscheinlich ist es ihm peinlich zu sagen, dass er es aus eigenen Erfahrungen weiß wie es ist eine Pobacke zu verlieren", sagte nun Mirabella leise und Tonks musste wieder lachen. "Möglich wärs!" "Also Harry los geh packen", sagte Remus und Harry ging die Treppe hinauf. "Ich geh ihm helfen", sagte nun Tonks und freute sich sichtlich darauf und folgte Harry. "Das wird ein super gepackter Koffer schätze ich", sagte Mirabella. "Ich geh Tonks helfen". Mirabella folgte Tonks und stieg die Stufen hinauf und blieb in der Tür stehen und schaute dem Treiben zu, welches sich gerade im Inneren abspielte. Nunja Bells wusste schon immer, dass ihre beste Freundin nicht viel von Haushaltszaubern hielt sondern eher eine Begabung dazu hatte alles noch schlimmer aussehen zu lassen - in Bells Augen jedenfalls. "Du brauchst viel zu lange, Harry. Es geht schneller wenn ICH packe", sagte Tonks und hatte ihren Zauberstab gezückt und ließ dann die Sachen, die auf Harrys Boden lagen in den Koffer verschwinden. Allerdings waren diese Teile keinesfalls geordnet im Koffer sondern vielmehr durcheinander. Nunja so war eben die liebe Tonks etwas zu chaotisch, aber dafür einfach liebenswürdig und ungemein liebevoll, wenn auch sehr tollpatschig. Bells grinste Tonks und Harry an. "Fertig? Oder magst du ihm noch mehr deiner Künste zeigen? Wenn ja warte auf deine Gelegenheit, wenn ein Todesser vorbeischaudert. Ich glaube die geben sich jetzt nicht so die große Mühe hier aufzutauchen", sagte Bells und grinste. "Mach du nur mal wieder deine Witze. Mach es doch besser. Hier putz den, der kann auch eine Reinigung vertragen", sagte Tonks und deutete auf den Käfig. "Na gut, wenn du willst. Ratzeputz", sagte Mirabella und der Käfig erstrahlte zu neuem Glanz. "Jetzt aber los. Locomotor Koffer". Der Koffer erhob sich vom Boden und Mirabella dirigierte ihn die Treppe hinunter. "Dann können wir ja los. Und bevor ich es vergesse. Nymphadora und Cortez fliegen links und rechts neben dir. Remus unter dir und Ich hinter dir. Die anderen kreisen um uns herum. Wenn einer von uns stirbt fliegen die Anderen weiter. Solltest nur du übrig bleiben Harry fliegst du immer weiter nach Norden. Die Nachhut wird dich dann in Empfang nehmen", sagte Mad-Eye. "Mensch Mad-Eye wie schafft man es eigentlich alle die Jahre zu überleben, wenn man ständig Angst hat zu sterben?!" fragte Mirabella und rollte mit ihren Augen. "Los!" knurrte Moody und öffnete die Tür. Die Hexen und Zauberer gingen hinaus und stellten sich nebeneinander auf. Mirabella befestigte den Koffer und den Käfig unter Harrys Feuerblitz und stellte sich mit ihrem Nimbus 2001 neben ihn und wartete auf das Signal, welches sich sogleich am Himmel in Form von einem grünen Feuerwerk bemerkbar machte. Mirabella stieß sich vom Boden ab und behielt ihren Zauberstab in der rechten Hand und blieb neben Harry in der Luft und schlug dann den Weg zum Grimmauldplatz Nr. 12 ein. Und natürlich war kein einziger Todesser am Himmel zu sehen. Man konnte es ihnen auch nicht verübeln, denn es war trotz der heißen Temperaturen eisig und schon nach wenigen Minuten frohr man. Doch schließlich - es kam einen innerlich so vor wie 8 Stunden in der Kälte - schlug Mirabella den Weg nach unten zum Boden ein und wartete unten auf die anderen Ordensmitglieder und Harry. Sie alle blieben in dieser Formation und liefen zum Grimmauldplatz Nr. 12 bzw. Haus Nr. 11 und Nr. 13. Mad-Eye reichte Harry einen Zettel und dieser las was darauf stand. "Aber hier gibt es doch gar keine Nr..." Harry wurde sofort unterbrochen, denn unter einem Grollen schob sich das Haus von Harrys Paten dazwischen und sie alle gingen hoch zu dessen Tür. Mad-Eye öffnete sie und alle traten ein. "Tonks, Vorsicht..." sagte Mirabella noch doch wurde sie sofort unterbrochen, denn die junge Hexe fiel schon laut auf den Boden. "Trollbein". Somit beendete Mirabella noch den Satz und wurde erneut durch die intensive, aggressive Stimme von Sirius Mutter unterbrochen. Mad-Eye und Remus schlossen schon die Vorhänge. "Ich frage mich, wie man es fertig bringt gleich 2 mal an einem Tag über diesen Ständer zu fallen", sagte Remus und hielt Tonks die Hand hin. "Tut mir Leid", flüsterte Tonks. "Harry, das passiert ihr öfter", sagte Mirabella als sie sein verwirrtes Gesicht sah. "Los kommt. Sie erwarten uns bestimmt schon", knurrte Mad-Eye und ging voran in Richtung Küche. Die anderen folgten ihnen oder verabschiedeten sich wie es Emmeline Vance und Dädalus Diggel taten. Die restlichen Verbliebenen gingen in die Küche um dort noch eine Kleinigkeit zu essen.

3. Gespräche

Die Jenigen, die geblieben waren hatten sich an den großen Tisch in der Küche gesetzt und sich in Unterhaltungen gestürzt während Harry anfangen Fragen zu stellen. Da wurden die Gespräche unterbrochen und die Aufmerksamkeit lag auf Harry und seinen Fragen. Mrs Weasley hörte auf in ihrer Suppe herumzurühren und drehte sich um und stemmte ihre Arme in ihre Hüften. Ohja, wenn es nach Molly Weasley ging dürfte niemand von den 'Kindern' auch nur ein Hauch von dem wissen, was der Orden tat. Doch natürlich ging das nicht. Jedenfalls nicht bei Harry. "Sagt ihm nichts", sagte Molly und alle sahen Molly an. "Molly Harry hat ein Recht einen Teil zu erfahren", sagte Sirius leicht angesäuert. Niemand wagte es irgendwas anderes zu sagen - alle bis auf Molly. "Es geht niemanden etwas an. Das ist zu gefährlich". Ja, die liebe gute Molly war immer darauf bedacht, dass niemand auch nur den Hauch einer Gefahr ausgesetzt wurden. Nunja wie auch immer. Jeder hier wusste, dass man Molly nicht widersprechen sollte, aber Harry war nicht ihr Kind. "Harry ist nicht dein Sohn", sagte Sirius nun. "Aber so gut wie", erwiderte Molly und behielt ihre Hände noch immer in ihre Seiten gestemmt. "Molly, wir erzählen Harry nur das was er wissen muss", sagte nun Mad-Eye. "Na schön. Alle anderen hier gehen bitte. Fred, George, Ron, Ginny und Hermine geht bitte hoch", sagte Molly. "Wir sind volljährig", sagte Fred und George wie aus einem Munde. "Da haben sie Recht", sagte nun Arthur. "Und Harry erzählt mir und Hermine sowieso alles. Nicht wahr, Harry?" fragte Ron und Harry nickte zur Bestätigung. "Na schön. Ginny! Ab ins Bett", sagte Molly. "Das ist unfair", sagte Ginny und funkelte ihre Mum böse an und setzte dann den Weg aus der Küche ein und trampelte die Treppe hinauf. Jeder hier merkte, dass es ihr sehr missfiel aber sie war wirklich noch zu jung für die Sache. Sirius sah nun wieder zu Harry. "Also das Voldemort wieder da ist, weißt du ja. Und wir haben das Gefühl das er außer neuen Todessern noch was anderes haben will. Etwas was er letztes Mal noch nicht hatte", sagte Sirius. "So etwas wie eine Waffe?" fragte Harry. "Nun man könnte es so nennen, Harry doch weiß keiner genau ob es nun wirklich so etwas ist oder nicht. Es kann alles sein, Harry", sagte Mirabella nun und blickte Harry durchdringend an. "Es kann alles sein. Etwas was grausam ist und viele Menschen auf einmal tötet oder irgendwas anderes", fügte Mirabella hinzu und kassierte dafür einen bösen Blick von Molly. "Aber ihr müsst doch wissen was es ist", sagte nun Harry. Mirabella lächelte. "Dumbledore hat eine Ahnung, aber wir wissen genauso viel wie du über dieses Ding. Wir wissen nicht mehr und vielleicht ist das auch besser", sagte Mirabella. Ja sie und alle anderen waren unwissend - außer eben Dumbledore. "Ich würde sagen er weiß nun genug", sagte Molly grimmig. "Ich würde gerne noch wissen was das hier für naja", sagte Harry und ihm fehlte wohl das richtige Wort. "Das ist der Orden des Phönix", sagte Tonks. "Eine Geheimorganisation, die bereits im ersten Kampf gegen Voldemort von Dumbledore gegründet wurde", sagte nun Remus. "Wir versuchen die Welt zu überzeugen, dass Voldemort zurück ist. Aber wir sind leider nicht allzu erfolgreich". "Allerdings versuchen wir unser bestes", sagte nun Arthur. "immerhin haben wir einige Personen aus dem Ministerium überzeugen können. Kingsley beispielsweise ist für die Suche nach Sirius verantwortlich". Harry musterte kurz den schwarzen Zauberer und dieser lächelte ihn an. "Dann haben wir ja noch mich, Mad-Eye und Mirabella und Tonks, die uns auch äußerst nützlich sind. Allesamt fähige Auroren". "Wow gratulieren wir einmal Mad-Eye dafür, dass er es ausnahmsweise mal gepackt hat mit unseren Namen", sagte Tonks grinsend. "Und das wo ihm doch eine Pobacke abhanden gekommen ist", fügte Mirabella hinzu. "Man sollte das 'fähig' bei den Beiden streichen und es durch nützlich ersetzen", knurrte Mad-Eye und Mundugus Fletscher lachte. "Klappe Dung. Wenigstens stinken wir nicht nach Tabak und Alkohol. Wir kennen das Wort Dusche besser als du", sagte Mirabella schadenfroh und lächelte den Lumpenhaufen an. "Man! Ihr raubt einem den letzten Nerv", sagte nun Sirius und grinste breit. "Ihr könnt einen ganz schön irritieren und sogleich unterhalten", sagte nun auch Remus. Nun man konnte Tonks und Mirabella so einiges, aber nicht das sie nicht zur richtigen Zeit wieder ernst wurden, aber man darf ihnen nicht verdenken, dass sie in solch grausamen Zeiten versuchen wollen der Welt etwas mehr Humor und Hoffnung zu geben und sei es auf eine solche Art und Weise wie Tonks und Bells es machen. Hauptsache es gibt etwas zu lachen und das konnte man wohl schon ab und zu so sagen. Vorallem wenn die Beiden anfangen sich zu 'streiten' doch bisher war das den Ordensmitglieder erspart geblieben, denn folgen konnte man ihnen dann nur erschwert, was durch schnelle Themenwechsel und irritierenden Wortfluss erklärt werden konnte. Wie auch immer nun lachten gerade alle Anwesenden zum Leidtragen von Mundugus, aber dieser schien sich dafür nicht weiter zu interessieren. Nunja Dung schien kein Mensch vieler Worte zu sein

bzw. ein Dieb vieler Worte sondern eher voller Gestank.

"Ehm Tonks?" fragte nun Harry vorsichtig die junge Aurorin, die ihm gegenüber saß und noch immer lachte. "Ja?" fragte diese nun und unterbrach ihr Lachen, was ihr eindeutig schwer fiel, denn immer wieder musste sie hinter vorgehaltener Hand ein erneutes lautes Auflachen verhindern was aber eher mäßig gelang. "Ich wollte dich mal fragen wieso du dein Aussehen so gut verändern kannst", sagte Harry nun. "Ich bin ein Metamorphmagus. das ist eine angeborene Fähigkeit, aber man kann sie auch erlernen was aber äußerst kompliziert sein soll", sagte Tonks nun und lächelte Harry an. "Äußerst nützlich bei der Ausbildung zum Auror. In Tarnung hatte ich Spitzennoten. da wurd selbst Mirabella grün vor Neid. Du musst nämlich wissen sie ist eine kleine Streberin". Mirabella rollte mit den Augen. "Nymphadora! Erstens war ich nicht grün vor Neid un zweitens musst du mich nicht an Tarnung erinnern und drittens hab ich immernoch bessere Noten in Verfolgung und Aufspürung als du. Wenn wir denn schonmal dabei wären", sagte Bells und grinste, denn Tonks' Haare nahmen schon wieder den aggressiven Rotton an. "Nenn mich nie wieder Nymphadora", sagte die Hexe zu Bells, die links von ihr saß. "Ganz ruhig, Tonks. Zähl bis 10. Du weißt doch 1-2-3 und so weiter und sofort. Das hilft doch immer um runterzukommen", sagte Bells und klopfte Tonks auf die Schulter und zeigte ihr dabei mit ihrer linken Hand noch einmal wie man zählte. Harry gähnte nun herzhaft und erst jetzt wurde allen Anwesenden im Raum - allen voran Molly - bewusst was Harry für einen langen Tag hinter sich hatte. "Los abmarsch ins Bett mit euch". Harry, Ron, Hermine, Fred und George standen auf und gingen wie Molly Weasley es ihnen gesagt hatte hoch in ihre Zimmer. "Ich glaub ich werd mich dann auch mal verabschieden. Ich hab morgen wieder Frühschicht", sagte bells und stand ebenfalls auf, griff ihren Umhang und drückte Tonks einen kleinen Kuss auf die Wange. "Gute Nacht alle zusammen". "Warte. Dann werd ich nämlich auch mal gehen. Mad-Eye du brauchst mich also nicht nach Hause befördern. das schaff ich schon alleine", sagte Tonks und eilte Bells hinterher, die in der Tür stand und wartete. "Auf keinen Fall. Alleine gehst du an deinem ersten Tag nicht nach Hause. Wenn dann bringt dich Cortez noch vorbei. Keine Widerworte, Nymphadora", knurrte Mad-Eye nun. Ja Mad-Eye sorgte sich sehr um das Wohl von Tonks wie man immer wieder bemerkte. "Und schon hat er es wieder verlernt mit den Namen. Eben noch existierte ein Hauch von Hoffnung und nun? Nun wurde sie wieder zerstört", grinste Mirabella und klopfte Tonks auf die Schulter. "Na komm ich bring dich nach Hause dann kann ich mir endlich mal einen neuen Teller mitnehmen, den du dann beruhigt fallen lassen kannst, wenn du bei mir bist". "Ich werde Cortez fragen ob sie dich nach Hause gebracht hat. Also lass sie es lieber machen", sagte Mad-Eye nun und Tonks gab sich geschlagen. "Na schön. Gute Nacht alle zusammen", sagte Tonks und Bells nun und gingen hinaus in den Flur. "Weißt du das ist mehr als peinlich. Ich bin älter als du und du musst mich nach Hause bringen. das ist mehr als peinlich", grummelte Tonks. "Nun hör aber mal auf. Sonst erzähl ich morgen von deiner Ellie". "Das wagst du nicht. Niemals!" Tonks war empört und Mirabella grinste. "Und ob!" Mirabella öffnete die Haustür und wartete auf Tonks, die die Tür wieder schloss und apparierte mit ihr zu ihrer Wohnung. Vor der Haustür blieb Mirabella stehen und wartete darauf, dass Tonks die Tür aufschließen würde damit sie sich dann endlich auf den Weg zu ihrem eigenen Haus machen konnte. "Du brauchst nicht warten", sagte Tonks, die derweil ihre Schlüssel in ihrer Manteltasche suchte. "Oh doch. Ich hab nciht die große Lust auf eine Auseinandersetzung mit Mad-Eye, weil ich sein Liebling nicht noch ins Bett getragen habe, ein Schlaflied gesungen habe und schließlich die Decke noch richte damit du auch wirklich wunderbar schlafen kannst", entgegnete Mirabella nun und folgte Tonks in ihr Haus und sah sich kurz um. "Nun denn dann werd ich mich mal wieder aufmachen damit ich wenigstens etwas Schlaf bekomme und nicht morgen mehr schläfrig als wach arbeite", sagte Mirabella grinsend und verabschiedete sich mit einer Umarmung von ihrer besten Freundin und verschwand in der Dunkelheit und apparierte zu ihrem Haus und schloss diese Tür auf und ging hinein und schlug geradewegs den Weg in ihr Schlafzimmer hinauf und legte sich in das weiche Bett nachdem sie ihre Schlafsachen angezogen hatte.

4. Arbeitsreicher Tag

Die Erläuterung Ellies folgt doch erst im nächsten Chap.

Ein Piepen ertönte und etwa regte sich unter der dünnen Decke und befreite sich von dieser, ehe nackte Füße den Teppich berührten und Mirabella sich schließlich erhob und sich langsam in Richtung des Kleiderschranks bewegte. Dort angekommen öffnete sie die Schranktür, die dabei ein leises Knarren darauf schließen ließ, dass die Tür mal wieder ein wenig Öl vertragen konnte. Bells griff nun also nach einer Röhrenjeans, einem orangen Tanktop und Unterwäsche - Bells hatte ein Faible für Muggelklamotten, denn diese fand sie weitaus schöner als die meisten Kleidungsstücke für Zauberer - und verschwand in ihrem Badezimmer um zu duschen. Nach gut einer viertel Stunde kam die blonde Hexe aus dem Badezimmer und hatte ihre Haare bereits getrocknet und lief die Treppe hinunter in ihre Küche um dort wenigstens eine kleine Mahlzeit zu sich nehmen bevor sie zur Arbeit gehen würde und ihre Frühschicht beginnen würde. Gerade als sie die Küche betrat klopfte es an der Haustür und Mirabella ging zu der Haustür und öffnete die Tür und hielt dennoch ihren Zauberstab in der Hand und darauf bedacht im richtigen Moment zuschlagen zu können. Wer klopfte denn auch schon am Morgen an der Tür? "Morgen Bells", sagte Tonks gähnend. "Kannst du den mal wieder wegpacken? Wen hast du denn erwartet?" fragte Tonks sogleich und ging an Mirabella vorbei und ging sofort in die Küche. "Hast du schon was zu essen?" fragte Tonks nun erneut ehe Mirabella überhaupt auf die erste Frage antworten konnte. Bells schloss also die Tür und seufzte kurz. "Ja giten Morgen, Tonks. Komm doch rein". Bells grinste und folgte Tonks dann in die Küche. "Ja, ja ich mach dir schon was ordentliches", fügte Mirabella hinzu und stellte die Pfanne auf den Herd und holte aus dem Kühlschrank eine Packung Eier und Magarine, ehe sie ein Messer nahm und die Messerspitze in die Magarine eintauchte und das Stück in die Pfanne gleiten ließ und den Herd anstellte. Mirabella war schon eigenartig hatte Tonks schon öfter feststellen müssen doch wusste sie alle Geheimnisse ihrer Freundin und freute sich einfach darüber, dass sie sich dennoch so am Leben festhielt und nicht versuchte alles wegzuworfen. Bei diesen gedanken lächelte Tonks und öffnete die Schranktür um schonmal den Tisch zu decken. Sie griff nach 2 Tellern und stellte beide sicher auf den Tisch und öffnete sogleich eine Schublade und griff nach 2 Messern und 2 Gabeln und legte diese ebenfalls auf den Tisch. "Kaffee?" fragte Mirabella und zerschlug am Rand der Pfanne 4 Eier auf und verührte diese in einer Schale ehe sie diese in die Pfanne schüttete um Rührei zu zubereiten. Tonks nickte und setzte sich auf einen Stuhl und gähnte nocheinmal zur Bestätigung und Mirabella richtete ihren Zauberstab auf die Kaffemaschine und diese fing zur Bestätigung an Kaffee zu kochen. Tonks stand erneut auf und griff erneut in den obersten Schrank und angelte eine Tasse und noch eine, diese fiel allerdings zu Boden und zerschlug auf den Fliesen. "Hätt mich auch gewundert, wenn alles heil geblieben wäre", sagte Bells lächelnd und rührte in der Pfanne herum. "Reparo" murmelte Tonks und die Tasse setzte sich wieder zusammen und Tonks stellte sie nun auf den Tisch und setzte sich wieder auf einen Stuhl. Mirabella fügte den Rühreiern noch etwas Salz und Pfeffer hinzu und teilte die Eier auf die beiden Teller auf, stellte die Pfanne in die Spüle und griff sogleich nach der Kaffeekanne und schenkte ihr und Tonks eine Tasse ein. "Lass es dir schmecken. Irgendwann bist du mal dran", sagte Mirabella und spieß ein Stück vom Rührei auf ihre Gabel und schob diese schon zum Mund. "Aber erstmal lernst du Kochen", fügte sie schnell hinzu bevor Tonks etwas sagen könnte. Deren Mund klappte zu und sie schien scheinbar zu überlegen was sie nun als nächstes sagen konnte, beließ es aber dabei und aß ihr Rührei.

Schließlich waren beide Teller leer gegessen, die Tassen waren ebenso geleert und Mirabella blickte auf die Uhr und nahm sogleich beide Teller in die Hand und eben so die Tassen und stellte beides in die Spüle. "Also wenn ich mich nicht irre musst du auch los. Es ist viertel nach 5", sagte Bells und ging sogleich in den Flur und schnappte sich ihren Mantel vom Kleiderständer und zog sich diesen über. Tonks war ihr gefolgt und hatte sich ebenfalls ihren Mantel wieder übergezogen. "Also du solltest immer so verschlafen sein. Da geht weniger schief als wenn du wach bist", bemerkte Bells schnell grinsend und öffnete die Tür. Tonks verließ das Haus von Mirabella und trat auf die Steinstufen und Mirabella betrat die Steinstufen ebenso. "Na ne Antwort parat?" fragte Bells und lächelte während sie ihre Haustür ins Schloss fallen ließ und sich neben Tonks stellte. "Mhm lass mich kurz überlegen. Ja hab ich. Du bist gemein und du weißt das ich noch nicht wirklich denken kann. Es ist zu früh", murrte Tonks und Bells lachte leise auf. Tonks disapparierte bereits und Bells folgte ihr

in das Zauberreiministerium und tauchte neben ihr wieder auf. Gemeinsam schlugen sie den Weg zu den Aufzügen ein und stiegen in einen leeren Fahrstuhl. Um diese Zeit war kaum was los und Bells beneidete all jene, die noch nicht anfangen mussten zu arbeiten sondern erst um 8 Uhr beginnen mussten. Das war eine schönere Zeit, aber jeder musste ja mal die Frühschicht haben und so waren eben auch Tonks und Bells dran.

Die Flügeltüren des Auzug öffneten sich laut und krachend und die beiden Frauen stiegen aus und gingen den Flur entlang. An dessen Ende mussten sie sich trennen, denn seit der Ausbildung hatten sie jeder wo anders ein Büro bzw. eine kleine Ecke in der ein Schreibtisch Platz fand. Mirabella also ging rechts entlang während Tonks links lang ging. Schließlich erreichte die Blonde ihren Schreibtisch und ließ sich auf dem Stuhl sinken und blickte auf den Stapel Papier vor sich, der hauptsächlich nach möglichen Sichtungen von Sirius Black befassten. Und vielen würde Bells die Aufmerksamkeit schenken müssen, denn so würden zwar einige Auroren weg sein aber so würde keiner auf die Idee kommen, dass er die ganze Zeit i London sitzt. Ja so war das eben und man musste sich darum kümmern das kein Verdacht bestand.

Mirabella durchblätterte also die vermutlichen Sichtungen und musste über das Einfallsreichtum mancher Menschen schmunzeln und sich ein lautes Auflachen vermeiden, denn ansonsten würde sie keiner für voll nehmen. Kurz darauf, Mirabella hatte gerade alle Pergamente durchgelesen, stand Kingsley neben ihr. "Und haben sie was neues herausgefunden, Miss Cortez?" fragte Kingsley und lächelte Bells an. "Ja habe ich. Einige Hexen und Zauberer haben Black in Alaska gesehen", antwortete Bells und gerade steckte Rufus Scrimgeour den Kopf herein. "In Alaska? Nunja dann werden wir ja mal sehn ob wir ihn endlich finden", sagte Scrimgeour. "Übrigens Cortez. Sie werden heute erst später gehen können. Sie haben noch einiges an Schreibkram zu erledigen. Das brauche ich bis heute Abend noch". Mirabella sah Scrimgeour kurz ungläubig an. Hoffentlich scherzte er nur doch dies schien nicht der Fall zu sein und so müsste die Blonde seinem Befehl wohl folgen. Dabei hatte sie so viel vorgehabt heute noch und nun müsste sie ihren Tagesplan umschmeißen um diese dämlichen unsinnige Suchen nach Sirius Black in Berichte zu verfassen wie und warum sie ihn hier und dort hat suchen lassen. Auch noch bestraft werden, weil man unschuldigen half. Aber das war ihr Job.

Der Abend trat endlich ein und Mirabella beendete soeben den letzten Bericht und legte ihren Kopf in ihre Hände ehe sie sich aufraffte und die vielen Berichte nahm und diese sofort zu Scrimgeour ins Büro brachte. Natürlich war Scrimgeour schon daheim aber er konnte es wohl nicht sehen, wenn andere pünktlich nach Hause gingen. Oder er glaubte, dass Mirabella keine Menschen hatte mit denen sie sich treffen konnte außer Tonks. Im Groben und Ganzen hatte er sogar Recht bevor sie in den Orden eingetreten war. Es gab vieles was es ihr immer erschwerte auf Menschen zu zu gehen und eben der letzte Teil ihrer Vergangenheit gehörte einfach dazu. Nun also trat Mirabella den Weg ins Atrium ein und apparierte sofort zum Grimmnauplatz wo sie zum Essen eingeladen wurde doch war sie schon etwas verspätet auch wenn sie nichts dafür konnte. So also öffnete Mirabella die Tür des Hauses und schloss diese daraufhin ehe sie in die Küche ging und einige Augenpaare sie anblickten. "Sonst bin ich immer zu spät. Endlich einmal", sagte Tonks strahlend und Mirabella ließ sich neben Tonks auf einen Stuhl fallen und legte ihren Kopf auf die Tischplatte. "Lass mich in Ruhe. Hab es nicht beabsichtigt", sagte Bells. "Du siehst etwas genervt aus", sagte nun Sirius. Mirabella sah zu ihm herüber. "Danke. Und du bist Schuld", sagte Bells nun ehe sie ihren Kopf wieder auf den Tisch legte. "Ich?" fragte Sirius und sah Bells an. Tonks musste lachen und überlegte dennoch. "Ganz einfach. Ich darf jedes Mal diese netten Sichtungen lesen, die bei uns eintreffen und dann schick ich die Sichtungen weiter an Kingsley. Ich suche die Orte aus an denen es warscheinlich wäre wo du wärst und nun durfte ich alle letzten Suchen in Berichte fassen. Also du bist Schuld", sagte Mirabella. "Geniale Logik", sagte Fred und George und lachten. "Wenn ihr nicht aufhört seid ihr Schuld", sagte Mirabella und setzte sich wieder aufrecht hin, denn Molly tischte nun etwas Essen auf was aus einen Braten, Kartoffeln und Gemüse bestand. Eine schlechte Stimmung breitete sich an dem Tisch aus an dem sonst nur gut gelaunte Menschen saßen auch wenn die Zeiten nicht die besten waren. Es war so als wäre den Mitgliedern mit einem Mal klar geworden, dass sie bisher schlechte Chancen hatten wirklich etwas gegen Voldemort ausrichten zu können. So aßen alle stillschweigend ihre Mahlzeit auf. "Ich mag schlechte Laune nicht", sagte schließlich Tonks und sah auffordernd in die Runde. "Aber seinem eigenen Namen ausrasten ist in Ordnung, Nymphadora?" fragte Remus nun und sah zu der Hexe links neben ihn herüber. Deren Haare färbten sich sofort rot. "Er hat Recht, Tonks", sagte nun Bells und gähnte einmal kurz. "Und da fällt mir ein", fing Sirius an. "Wir konnten gestern noch die Reste eures Gespräches lauschen bevor ihr verschwunden seid. Wer oder was ist Ellie?" Neugierde lag in der Luft auch Harry, Ron, Hermine, die Zwillinge und Ginny schauten fragend umher auch wenn sie

nichts davon mitbekommen hatten.

5. Erinnerungen an bessere Zeiten

@Lily014: Ich bin mir da noch nicht ganz sicher. Aber ich hoffe es selbst xD

Und Tonks liebt es, wenn man auf ihr herumtrampelt xD nein bald kommt mehr Ernsthaftigkeit mit rein was Tonks belangt.

"Ellie? Ich weiß nicht wovon ihr redet", sagte Tonks scheinheilig und pfiff vor sich hin um von dem Thema abzulenken. "Ach komm sonst hättest du dich gestern nicht so aufgespielt", sagte nun Remus. "Also Bells wer oder was ist Ellie? Wir brennen vor Neugierde". Zustimmendes Gemurmeln entstand und Tonks schlug Bells mit ihrer Faust auf die Schulter. "Sag nichts!" zischte diese Bells zu. "Nachdem du mich geschlagen hast soll ich meinen Mund halten?! Für wne hältst du mich eigentlich?" Bells lachte auf und überlegte kurz. "Ok also Ellie ist eigentlich ziemlich niedlich. Tonks bekam sie damals geschenkt als sie die erste Nacht in Hogwarts verbracht hatte, weil sie schon immer Heimweh gehabt hatte und ihre Eltern wollten dem vorsorgen und kauften ihr ein kleines, weißes Schäfchen, welches Tonks noch heute immer dabei hat", sagte Bells und rutschte etwas weiter von Tonks weg, denn diese hatte ihr schon wieder auf die Schulter geschlagen. "Weiche von mir Satan", sagte Bells und lachte laut. Nun musste auch Sirius laut lachen. "Heimweh? Wie niedlich, Tonks", sagte er und lachte weiter. "Danke, Bells. Ich könnt auch viel über dich erzählen. Oder erinnerst du dich nicht mehr an unsere geheime Nachtwanderung nach Hogsmead?" fragte Tonks und lächelte Bells böse an. "Du musst dabei bedenken, dass du die Führung übernommen hast und wir nichtmal in die Nähe von Hogsmead gelangt sind und das nunja egal", sagte Bells. "Und das Steven und Kevin mit waren vielleicht? Meine Güte vergiss den Arsch, der hat genug Mist gebaut", sagte Tonks nun und ließ das Thema unter den Tisch fallen. "jedenfalls hast du dich fast zu Tode erschreckt. Aber ich hab dir ja gesagt, dass da nen Loch ist und da ein paar Spinnen sein könnten", sagte Tonks und lachte. "Spinnen?!" ertönte Rons Stimme nun. "Ja so große hässliche Dinger. Bells ist mittenrein geflogen. Das war genial. Sogar in Hogwarts konnte man das hören. Hat jedenfalls Snape gesagt, der uns gefunden hat. Den Rest des 7. Schuljahres durften wir nachsitzen bei ihm", sagte Tonks und rollte mit den Augen. Alle fingen an zu lachen. "Ihr müsst dazu noch wissen, dass es 1. Tonks Idee war und wir alle leiden mussten und 2. hatten wir gerade mal 5 Tage in Hogwarts verbracht", sagte nun wieder Bells und das Lachen schwoll an. "Dafür ist Snape ja bekannt. Aber auf die Idee zu kommen und nach Hogsmead zu gehen ist nicht schlecht. Vielleicht schlecht ausgeführt aber dennoch interessant", sagte schließlich Sirius. "Kennt ihr denn nicht alle Geheimgänge?" "Sirius meinst du wir hatten unsere Zeit damit verschwendet alle Geheimgänge zu suchen? Ein paar hatten wir gefunden doch alle bestimmt noch nicht", sagte nun Tonks. "Ok ich hätte liebend gerne alle gesucht doch waren Bells und die anderen da schon eher ängstlich und mehr auf die UTZ besessen. Und Bells hatte ja mehr Interesse daran ihre Zeit mit Steven zu verschwenden als mit mir". Mirabella rollte mit ihren Augen und lehnte sich zurück und überlegte sich ihre nächsten Worte. "Weißt du Tonks du hast das Feingefühl einer stumpfen Axt, die einem gerade den Kopf abschlägt", sagte sie schließlich. "Oh tschuldigung. Ich vergess das immer, wenn ich gerade über die lustigen Sachen nachdenke", sagte Tonks und wurde ganz klein auf ihren Stuhl. "Und genau das solltest du nicht, Tonks. Du weißt alles von mir und wenn du es vergisst. Du weißt was dann passieren würde", flüsterte Bells nun und Tonks nickte. "Also Themawechsel. Freut ihr euch schon auf euer neues Jahr in Hogwarts?" fragte Bells schnell. "Jaaah, sehr sogar", sagte Harry gedehnt. "Ich wäre lieber hier und würde euch helfen". Bells grinste. "Du brauchst allerdings deine Schulzeit in der du unbeschwert leben kannst und dich weiterentwickeln kannst. Du brauchst noch immer etwas deiner Kindheit ehe du wirklich schon Erwachsen sein musst so wie du es schon dein Leben sein musstest. Du musst eher darauf achten, dass du noch etwas deiner Kindheit miterlebst und das geht besser in Hogwarts als sonst wo", sagte Bells und Sirius nickte. "Bells hat Recht, Harry. Du hast noch genug Zeit uns zu helfen und du würdest uns am Besten helfen, wenn du nach Hogwarts gehst und dort nichts anstellst sondern einfach lernst, verstehst du?" Jeder im Raum wusste, dass es gerade Sirius am schwersten fiel Harry gehen zu lassen. Die Beiden hatten so gut wie keine Zeit miteinander verbracht aber Harry musste noch viel lernen auch wenn er schon so erwachsen und reif handelte. Seine

gesamte Kindheit war nie wirklich eine Kindheit gewesen und sie würde es wohl auch nie sein können. Und jeder hatte doch das verdammt Rechte glücklich zu sein. Gemeinsam mit seinen Eltern und nicht schon so früh erwachsene Entscheidungen treffen zu müssen. Wenn man nach den Dingen urteilte, die schon früh in aller Munde waren, hatte Harry wohl ab dem Tag an, an dem er nach Hogwarts kam, keine Kindheit mehr. Traurig, wenn man darüber genauer nachdachte. Schließlich erhob sich Molly, schwang ihren Zauberstab und ließ das dreckige Geschirr in die Spüle fliegen. "Kinder nun geht alle mal ab ins Bett", sagte Molly und schwang ihren Zauberstab erneut damit sich das Geschirr reinigte. Alles standen auf so wie es ihnen gesagt wurde und verließen den Raum und verschwanden in ihren Zimmern nachdem sie allen eine Gute nacht gewünscht hatten. Auch Arthur und Molly gingen kurz darauf hoch in ihr Zimmer und zurück blieben Remus, Sirius, Tonks und Mirabella. "Möchte noch irgendwer von euch was trinken" fragte Sirius und Bells nickte. "Also ich hätt gern einen Kaffee sonst schlaf ich noch ein", sagte Bells und Tonks und Remus nickten ebenso. "Kaffee. Ja das wäre gut", sagte nun auch Tonks. "Ich musste viel zu früh aufstehen damit ich noch was zu essen bekomme". Mirabella lachte leise auf. "Ist schon klar. Hat dich ja keiner zu gezwungen bei mir zu frühstücken", sagte Mirabella. "Sie kann so schön lecker kochen", sagte Tonks auf den fragenden Blick von Remus hin. "Tatsächlich? Und warum kochst du uns nichts?" fragte Remus nun wieder während Sirius den Kaffee herrüberschweben ließ. Die Tassen setzten sich vor die 4 Leute ab und Mirabella ergriff ihre Tasse sofort und trank einen Schluck. "Ich hab keine Lust. Und ich koch auch eher so wie die Muggel ohne Hilfe von Magie. Aber dennoch ich koch, wenn überhaupt, nur für mich. Das ist jedenfalls beabsichtigt. Aber die liebe Nymphadora kommt mir da immer dazwischen", sagte Bells grinsend. "Und nur weil mein Essen besser schmeckt als wenn du es kochst ist es nicht gleich lecker". Nun hatte sich die blonde Aurorin mit dem langen, seidigen Haar an Tonks gewandt und grinste. Kurz trat Stille ein, denn keiner wollte oder konnte was sagen. Die einen, weil sie versuchten ihr Lachen zu unterdrücken und die andere, weil sie versuchte eine Antwort zu finden. "Ehm aber ich würd gern nochmal auf Ellie zurückkommen", sagte Remus um die Stille zu unterbrechen. "Ich find die Geschichte niedlich". Tonks sah Remus irritiert an und Bells prustete los und legte ihren Kopf auf den Tisch um sich wieder einzukriegen. Tonks Haare färbten sich kurz in einen Rotton ehe sie wieder ihre pinke Haarfarbe annahm. "Ehm. Danke", sagte Tonks verlegen. "Bells ich töte dich. Das kannst du mir glauben!" sagte Tonks wütend an Bells gerichtet. Diese musste wieder laut auflachen und konnte sich ein breites Grinsen nicht verkneifen und schaute Tonks an ehe sie sich wieder fasste und einen ungläubigen, leicht ängstlichen Blick annahm und anfang zu zittern. "Oh Gott ich fürchte mich. Bitte lieber Gott hilf mir. Tonks bitte hab Erbarmen mit mir. Ich bin doch nur ein kleines, unschuldiges, unwissendes Kind was sich einfach nur zu viel erlaubt und Scherze auf Kosten anderer macht. Bitte verzeih mir", sagte Bells und sank auf die Knie, die die kalten Steinstufen berührten. "Heirate mich!" Sirius prustete los und Tonks blickte Mirabella verwirrt an. "Jetzt bist du erst recht tot", sagte diese dann und Mirabella lachte. "Nun was sagst du? Heiratest du mich nun?" Remus musste sich mit Mühe und Not zurückhalten um nicht genauso loszuprusten wie Sirius. "Nur über meine Leiche", sagte Tonks nun und wandte sich von Mirabella ab und widmete ihre volle Aufmerksamkeit ihrer Tasse Kaffee zu. "Man die ganze Arbeit für umsonst. Und ich dachte sie würde mich über alles lieben. Verdammt", sagte Mirabella, erhob sich und setzte sich wieder auf ihren Stuhl. Remus konnte sich nicht mehr zurückhalten und musste auch laut lachen. "Wisst ihr. Ihr Beide könntet die Menschen selbst dann zum Lachen bringen, wenn fast alle Menschen gestorben wären. Und dabei könnt ihr auch genauso schnell wieder ernst sein. Faszinierend und unglaublich zugleich", sagte Remus als er sich gefangen hatte. "Stets zu Diensten, Remus. Etwas Spass muss schließlich sein sonst würden wir alle in Trauer, Einsamkeit und Hass leben. Was wäre denn das für ein Leben? Ich möcht nicht leben wie Voldemort", sagte Bells. Und da war der Ernst wieder da was man an dem Umschwung der Tonart vernehmen konnte. Auch das Lächeln war nicht mehr so ungezwungen sondern hatte sich in ein ernstes aber freundliches Lächeln verändert. "Die Welt wäre zu ernst ohne einen Funken Spass, ohne ein Lächeln, ohne Liebe. Wo wären wir denn, wenn wir uns nicht hätten oder unsere Herzen. Ich bin der Meinung das zum Leben auch eine Menge dazu gehört: Unser Glück, unsere Liebe und unsere Meinung zu unserem Schicksal. Des Glückes Schmied sind wir und nicht irgendwer anders. Aber trotz allem gehört auch Ernsthaftigkeit dazu", sagte noch einmal Bells ehe die Küche wieder in ein kurzes Schweigen getaucht wurde was keinesfalls unangenehm war. Es war eine Stille um nachdenken zu können über alles was war und sein würde. "Ich hab da gerade eine Frage. In welches Haus bist du damals gekommen. Bzw. in welche seid ihr Beide gekommen?" fragte Remus. "Ich war in Huffelpuff und Bells in Gryffindor. Warum?" antwortete Tonks. "Gryffindor? Ich hätte nach den letzten Worten eher an Rawenclaw gedacht", sagte Sirius. "Ich auch, Sirius", gab Remus zu. "Der Hut hatte wohl auch große Probleme sie

irgendwo unterzubringen", gab Tonks zum besten. "Achja?" Sirius und Remus sahen Beide Tonks und Bells an. "Ja er wusste nicht wohin er sie stecken sollte. Er meinte sie würde zu Huffelpuff, Rawenclaw und Gryffindor passen. Nur eben nicht nach Slytherin". Tonks grinste während sie das sagte. "Schade, dass er sich nicht für Huffelpuff entschieden hatte, dann wären wir auch in einem Haus gewesen", sagte Tonks nun wieder grinsend. "Man kann nicht alles haben, Tonks. Das weißt selbst du schon", erwiderte Mirabella. "Ja, ja das weiß ich. Aber am Besten war eh das Nachsitzen bei Snape oder der letzte Valentinstag in unserer Schulzeit". Mirabella verdrehte ihre Augen und Remus und Sirius wurden gleich wieder neugierig. "Tonks wollen wir nichtmal über dich reden? Und meine Rache dafür?" Tonks schüttelte den Kopf. "Nö. Viel zu langweilig. Also ich wollte Mirabella mal wieder aufheitern, weil es gerade ein paar Probleme gab und jedenfalls kam Valentinstag immer näher und so hab ich mich dann mal umgehört und bin auf einen widerlichen Typen aus Slytherin gestoßen: Jakob Momen. Der stand auf Bells und ich hab dann ein Date bei Madam Puttifoos arrangiert. Bells dachte allerdings es wäre jemand anderes mit dem sie sich treffen würde und so nunja trafen sich die Beiden dann und... es wurde das beste Date seit langem. Ok das lustigste was ich je mit angesehen hatte". Tonks lachte auf. "Jah, es war wirklich herzerreißend wie sehr er sich doch darum bemühte mich zu küssen. Wirklich Tonks. Ich wäre am liebsten auf die Toilette verschwunden aber ich hab es dann doch vorgesehen ihn von einer Kröte küssen zu lassen. War jedenfalls lustiger".

6. Wie immer

sorry, dass ich so lange nicht geschrieben habe, aber irgendwie gins nicht voran aber jetzt mal wieder was.
Bitte gebt mir ein paar Kommis *lieb guck und kekse anbiet*

Es vergingen einige Tage und es passierte recht wenig. Die Ordensmitglieder tätigten des Öfteren Wachdienste und trafen sich ab und zu im Hauptquartier.

Mirabella stand gerade vor der Haustür und tippte mit ihrem Zauberstab gegen die Tür, diese klickte und die junge Blonde öffnete die Tür und trat ein. Sie war müde aber wollte noch einen Bericht abgeben damit sie endlich nach Hause ins Bett fallen konnte. Der Flur war wie immer dunkel und so wartete sie kurz bis sich ihre Augen etwas an das Licht gewöhnen konnten was dann auch recht schnell ging. Bells ging schnell in die Küche und sah sich um. Doch niemand schien sich in der Küche aufzuhalten und so ging sie wieder hinaus auf den Flur und schritt die Treppe hinauf in den ersten Stock und hörte dort sogleich auch schon Stimmen, die von einer dunklen Tür gedämpft wurden. Mirabella öffnete diese und trat in den erleuchteten Salon in denen Molly Weasley, Harry, Ron, Hermine, die Zwillinge und Ginny gerade dabei waren die Vorhänge von irgendwas zu befreien was Mirabella als Doxys erkannte. „Ah hallo Mirabella“, sagte Molly nachdem sie eine Doxy besprüht hatte. „Tag“, sagte Mirabella. „Ich wollte nur was vorbeibringen, weil ich kann heute nicht zur Sitzung kommen. Scrimgeour hatte mich die Nacht noch dazu verdonnert die Berichte zu Ende zu schreiben. Aber nunja der Rest steht hier drin“. Molly nickte. „Gib ihn doch Nymphadora, die kann ihn ja dann mitbringen“, sagte sie dann. „Nein, nein lieber nicht. Tonks ist dazu viel zu schusselig“, sagte Bells und lächelte. „Ach und Fred und George ihr werdet das bald bekommen. Ist nicht so leicht das Buch zu bekommen“. „Was für ein Buch?“ fragte Molly sofort. „Ein seltenes über Verwandlung. Die Beiden wollen sich darin etwas verbessern damit sie einen guten Abschluss haben werden“, sagte Mirabella und sie spürte die verdutzten Blicke aller anderer im Raum – einschließlich Molly Weasley, die das mehr als merkwürdig fand. Molly's fragender Blick verwandelte sich sofort in einen glücklichen Blick. „Oh Jungs, das ist ja wunderbar. Ich bin stolz auf euch, dass ihr in euren Ferien lernen wollt“, sagte Molly überglücklich. „Das wissen wir doch Mum“, sagte Fred und George warf Bells einen dankbaren Blick zu. „Jetzt musst du den Beiden aber auch helfen und es ihnen beibringen“, flüsterte eine Stimme neben ihr. Sirius war eben eingetreten und legte einen Sack auf den Sessel. „Mal schauen“, sagte Bells ebenso leise und lächelte leicht. „Ah Sirius. Gut dich zu sehen“, sagte Mirabella und tat als hätte sie ihn jetzt erst bemerkt. „Hier mein Bericht von gestern. Würdest du ihn bitte Dumbledore geben, da ich es heute nicht mehr schaffen werde vorbeizukommen. Glaub ich jedenfalls, denn ich bin einfach zu müde um heute noch irgendwas sinnvolles beitragen zu können“, sagte Mirabella und gähnte herzhaft. „Natürlich. Werd ich ihm geben“, sagte Sirius und nahm ihr die Pergamentrolle ab. „Und wie wars?“, fragte Sirius sogleich. „Ruhig. Zu ruhig. Übrigens wir suchen dich jetzt in Lappland. Du sollst da als Rentier rumlaufen. Achja bevor ich es vergesse. Ich werde die nächste Woche nicht erreichbar sein, da ich nach Lappland beordert wurde um dich zu suchen“, sagte Bells. Sirius grinste. „Na dann wünsch ich dir da einen angenehmen Aufenthalt in der ähm Hitze“. Mirabella sah Sirius an und grinste. „Ja danke hoffentlich werd ich dort nicht erfrieren“, sagte sie. „Ach nein wer würde das denn wollen? Naja vielleicht einen Finger weniger wäre vielleicht ganz angebracht damit...“, sagte Sirius aber wurde sogleich schon unterbrochen da sich die zierlichen langen Finger von Bells sich um Sirius Hals legten und leicht zudrückten. „Wie war das?“ fragte Bells gespielt aggressiv und alle Anwesenden mussten lachen. Nur Sirius nicht, dem es offensichtlich nicht gefiel, dass eine Frau mehr Macht haben sollte als er. „Damit du mich nicht erwürgen kannst wären ein paar Finger bzw. keine Hände mehr sehr sinnvoll“, sagte Sirius und der Griff verstärkte sich. „Sicher, dass du das sagen wolltest?“ fragte Bells doch ließ sie Sirius los als es an der Haustür klingelte. „Einmal im Leben bin ich dankbar, dass jemand klingelt und ich meine Mutter hören muss“, sagte er, grinste und verschwand durch die Tür hinaus in den Flur. „Wenn ich wieder komme, dann wirst du dein blaues Wunder erleben Sirius“, sagte Mirabella. „Ja ist klar. Und du sagst ja wenn“, sagte Sirius lachend und lief die Treppe herunter um die Tür zu öffnen. „Wann musst du denn los nach Lappland?“ fragte nun Molly

und Mirabella drehte sich nun den anderen zu. „Übermorgen soll ich zu meinen Kollegen stoßen“, antwortete Mirabella. „Dann komm morgen zum Abendessen. Übermorgen müssen die Kinder wieder zur Schule. Dann kannst du noch mit feiern“. Mirabella nickte. „Klar kann ich machen. Dann werd ich nun aber noch ein paar Klamotten kaufen, denn ich besitze keine warmen Klamotten“, sagte Mirabella. „Du willst in die Winkelgasse?“ fragte Hermine doch Mirabella schüttelte den Kopf. „Nein ich gehe nur Umhänge in der Winkelgasse kaufen und ein paar andere Utensilien für Zauberer eben, aber meine Klamotten kauf ich immer in London selbst bei den Muggeln“, berichtete Bells und Hermine grinste. „Kann ich mitkommen? Ich gehe gerne in London shoppen. Vor allem in der Mall“, sagte sie aufgeregt und hüpfte auf und ab wie ein junger Hund, wenn er etwas zu Essen roch. „Ok. Tonks kommt auch mit“, sagte Mirabella. „Also wenn es für euch in Ordnung ist“. Molly nickte. „Ok dann mach dich mal fertig damit wir Tonks abholen können. Die ist vermutlich noch immer zu Hause“, sagte Mirabella und Hermine verschwand schon aus der Tür. „Frauen“, stöhnte Ron und fing sich böse Blicke von Ginny und Mirabella ein. „Das ist das einzig wahre am Leben. Shoppen ist einfach nur schön“, sagte Ginny und Mirabella nickte. Ron, Harry, Fred und George fingen gleichzeitig an zu lachen nachdem sie sich in ein kurzes Schweigen gehüllt hatten. „Das einzig wahre am Leben? Frauen haben eine eigenartige Lebensweise, das wusste ich schon immer“, sagte nun Fred und George nickte zustimmend. „Nein ihr wisst einfach nicht was ihr daran habt, wenn wir uns in neue Kleider hüllen. Wir machen das eigentlich nur für euch“, sagte nun Mirabella. „Aber zerbrecht euch darüber nicht eure Köpfchen sondern kümmert euch um die Sachen, die euch so interessieren“. Mirabella ging auf den Flur hinaus und dann die Treppe herunter und wartete auf Hermine, die kurz darauf die Treppe herunter lief und neben Mirabella zum Stehen kam. „Sie lässt mich nur gehen, weil 2 Auroren dabei sind, oder?“ fragte Hermine und Mirabella nickte nur und öffnete die Tür und trat hinaus ins Freie. „Apparieren wir?“ fragte Hermine. „Ja aber nur zu meinem Haus. Fass an meinen Unterarm“, sagte Mirabella und Hermine griff Mirabellas Unterarm und ihre Finger krallten sich in die weiche Haut. Mirabella grinste und apparierte zu ihrer Wohnung. „Hier wohnst du?“ fragte Hermine als sie vor der Haustür standen und sie sich umblickte. „Wow“. „Ja hier wohne ich. Nun dann trete ein“, sagte Mirabella und schloss die Tür auf aber zog dabei ihren Zauberstab. „Nur zur Sicherheit“, murmelte sie Hermine zu. Mirabella trat zuerst in den Flur und sah sich kurz um. „Komm rein. Hier ist niemand“, sagte Mirabella und Hermine kam zu ihr nachdem sie die Tür geschlossen hatte. „Woher weißt du das?“ fragte sie. „Ich habe einen Schutzzauber über den Flur gelegt. Wenn man ihn nicht ausschaltet... nunja. Egal was dann passiert“, antwortete Mirabella und legte ihren Zauberstab auf die Kommode. „Ich zieh mir eben was anderes an. Du kannst dich gerne umsehen“. Hermine nickte und Mirabella ging die Treppe hinauf in ihr Schlafzimmer und öffnete den Kleiderschrank und suchte sich eine dunkelblaue Hot-Pants und ein oranges Top heraus und zog sich beides an. Sie nahm eine Handtasche aus ihrer Kommode als Hermine an die Tür klopfte. „Kannst reinkommen“, sagte Bells und Hermine trat ein. „Schön hast du es hier. Wer ist das?“ fragte Hermine als sie die Bilder auf ihrer Kommode entdeckte. „Das hier sind meine Eltern“, antwortete Mirabella als Hermine auf das Bild deutete auf dem eine junge blondhaarige Frau und ein dunkelhaariger Mann standen. „Leben sie hier in der Nähe?“ Mirabella schüttelte den Kopf. „Nein, nein sie leben nicht mehr“, antwortete Mirabella. „Oh das tut mir Leid“, sagte Hermine und sah Bells traurig an. „Nicht schlimm. Das konntest du ja nicht wissen“. Hermine drehte sich wieder um und sah sich die anderen Bilder an. „Das bist bestimmt du. Niedlich sahst du mal aus. Und das?“ Hermine deutete auf das Bild auf dem ein junger Mann mit dunkelbraunen Haar war, der ein schönes Gesicht hatte. „Ja das kleine Mädchen bin ich. Und... und das ist Steven“, sagte Mirabella und schluckte kurz. „Nun lass uns mal Tonks abholen. Oder vielmehr ihr erstmal helfen Klamotten auszuwählen“. Mirabella lächelte und Hermine verstand, dass sie nicht weiter über Steven sprechen wollte. Die Beiden gingen wieder hinunter und Bells steckte ihren Zauberstab in ihre große Handtasche und nahm den Autoschlüssel aus der Tasche und öffnete die Haustür. Hermine ging hinaus auf die Veranda und Mirabella schloss die Tür wieder ab ehe sie zu dem schwarzen Porsche ging und diesen aufschloss. „Setz dich rein“, sagte Mirabella und stieg auf der Fahrerseite ein und Hermine setzte sich auf den Beifahrersitz. Mirabella angelte nach dem Gurt und legte sich diesen an ehe sie zu Hermine rüber sah und darauf wartete, dass sich diese auch anschalte was sie sogleich auch tat. Daraufhin steckte Bells den Schlüssel in das Zündschloss, drehte diesen um und legte einen Gang ein und fuhr langsam an. Sie fuhr die Straße gerade aus entlang, ehe sie den Blinker setzte und rechts auf einen unbefestigten Weg einbog. Mirabella beschleunigte den Wagen schnell und fuhr den ihr sehr vertrauten Waldweg in einem atemberaubenden Tempo entlang. „Ist das erlaubt?“ hörte Bells Hermine fragen. „Alles was erlaubt ist macht nicht halb so viel Spass wie Sachen, die verboten sind. Also nein es ist nicht erlaubt, aber es macht zu viel Spass“, sagte Bells

und warf Hermine einen kurzen Blick zu. Ihr schien die ganze Sache nicht so zu gefallen, aber Bells liebte dieses Tempo weshalb sie auch dieses Auto liebte. „Ich hasse Schnelligkeit. Auch ein Grund wieso ich nicht gerne fliege“. Mirabella grinste und legte einen höheren Gang ein. „Dann wird es mal Zeit das du diese Meinung änderst und mal ein wenig Spass an der Schnelligkeit findest“, sagte sie daraufhin und fuhr die Kurve ohne wirklich abzubremsten. Ein kurzer Seitenblick verriet Bells, dass sich die Braunhaarige im Sitz festkrallte und somit ihre Unsicherheit verdeutlichte. Bells seufzte daraufhin und strich sich mit der rechten Hand durch ihre blonden Haare während die andere Hand am Lenkrad blieb und den Wagen über den Feldweg steuerte. „Wir sind gleich da“, sagte Bells dann um Hermine wenigstens etwas zu beruhigen.

Schließlich kam der nächste Ort in Sicht und Mirabella bremste den Wagen ab und legte einen geringeren Gang ein ehe sie eine normale Geschwindigkeit erreicht hatte und den Blinker setzte um kurz darauf schnell auf die Hauptstraße zu wechseln. Sie fuhren knapp 100 Meter als Mirabella erneut den Blinker setzte und links abbog und die Nebenstraße kurz entlang fuhr und den Wagen vor einem kleinen Häuschen anhielt. „So da wären wir“, sagte Mirabella und schaltete den Motor aus und zog den Schlüssel aus dem Zündschloss. Danach gurteten sich die beiden Frauen ab und stiegen aus. Die Blonde schloss das Auto ab und ging vor Hermine hinweg den kleinen gepflasterten Weg entlang zur Haustür. An diese klopfte die junge Frau und Hermine stellte sich neben sie und so warteten sie gemeinsam darauf, dass sich die Tür öffnete. „Mum mach doch mal bitte die Tür auf!“ rief eine bekannte Stimme von oben und kurz darauf wurde die Tür geöffnet und eine ältere Frau stand in dieser. „Ah hallo Mirabella. Und wer bist du?“ fragte diese. „Hallo Andromeda. Das ist Hermine. Hermine das ist Andromeda, die Mutter von Tonks“, stellte Mirabella die beiden Frauen einander vor. „Dann kommt mal rein. Tonks ist oben und verursacht ein weit aus größeres Chaos als sie es ohnehin schon getan hat. Wieso sie auch nicht einfach mal lernt Ordnung zu halten“, murmelte Andromeda vor sich hin und Bells und Hermine traten ein. Hinter ihnen schloss Andromeda wieder die Tür. Überall waren Kleidungsstücke verstreut und ließen den eigentlich schönen Raum chaotisch wirken. „Wie schafft sie das bloss immer? Vorgestern sah es hier ja noch bewohnbar aus“, witzelte Bells und Andromeda nickte zustimmend. „Gut, das sie mich hat. Sonst wäre sie verloren, wenn ich hier nicht einmal die Woche herkommen würde“, antwortete nun Andromeda. „Na komm Hermine helfen wir mal Tonks ein paar Sachen zu finden sonst kommen wir vor Morgen nicht mehr los“. Mirabella ging die Treppenstufen hinauf und dann geradeaus weiter während sie sich einen Weg durch die weiteren zahlreichen Klamotten bahnte. In der Tür zu dem geöffneten Zimmer, indem noch mehr Chaos herrschte, blieb sie stehen und lehnte sich an den Rahmen. „Das ist auch nicht gut. Man ich hab nichts anzuziehen“, meckerte eine Person in dem ganzen Chaos. „Wenn du mal in den Flur und so schaust dann findest du bestimmt was. Hier liegt soviel rum, dass man gar nicht mehr weiß wo überhaupt der Boden ist“, antwortete Bells und Tonks sah sie an. „Ja ja halt doch den Mund und hilf mir lieber. Ach hallo Hermine. Kommst du auch mit?“ Hermine nickte und Bells ging in das Zimmer herein und suchte in dem Haufen, der sich auf dem Bett befand nach einem Oberteil. „Hier nimm das. Dann fehlt uns nur noch eine Hose“, sagte Bells und gab Tonks ein dunkelblaues Tank Top. Hermine bückte sich um etwas aufzuheben. „Ah genau die ist perfekt, Hermine“, sagte Bells und nahm ihr die schwarze kurze Hose ab und reichte diese auch Tonks. Diese nahm beide Teile ab und verschwand im Badezimmer um sich umzuziehen. Nach wenigen Minuten kam sie wieder heraus und hatte ihre Sachen an. „Und die Haare?“ fragte sie dann wieder und probierte verschiedene Frisuren vor dem Spiegel aus. „Blond und schulterlang. Glatt“, entschied Bells sofort und Tonks probierte das aus. „Meinst du wirklich?“ fragte Tonks unsicher. „Ich find es schön“, sagte nun Hermine, die wohl auch endlich los wollte. „Ich bin mir nicht sicher“, sagte Tonks noch immer unsicher und probierte nun was anderes. Bells stöhnte auf und ließ sich auf das mit verschiedenen Oberteilen bedeckte Bett fallen. „Geht das immer so?“ fragte nun Hermine und die kühle Blondhaarige nickte. „Immer“, sagte Bells. „Tonks entweder du entscheidest dich nun oder ich fahre mit Hermine alleine los“. „Das ist gemein, Bells“, sagte die Hexe doch wusste sie das sie keine Chance hatte und so sah sie wieder in den Spiegel und konzentrierte sich ehe ihre Haare schulterlang und goldblond erstrahlten. „Dann kann es ja endlich losgehen“, sagte Bells während sie sich aufrichtete, nach ihrer Handtasche griff und Tonks dabei eine gab, die sie gerade gefunden hatte und ging dann die Treppe wieder hinunter und wartete vor der Tür auf die anderen Beiden. „Hat sie es geschafft?“ fragte Andromeda nun und Mirabella nickte. „Ja nach etwas Druck konnte sie sich dann endlich entscheiden“. Andromeda lächelte. Ja sie kannte ihre Tochter und auch deren beste Freundin und sie fand, das Bells genau die richtige Freundin für Tonks war. Nun also kamen Tonks und Hermine auch die Treppe hinunter und unterhielten sich dabei. Mirabella holte ihren Autoschlüssel aus ihrer Tasche und öffnete die Tür. „Oh darf ich fragen?“ fragte Tonks. „Oh nein du fährst auf keinen Fall MEIN

Auto. Das kann nur böse enden. Du bleibst schön auf dem Beifahrersitz sitzen und guckst zu“, sagte Mirabella und grinste als Tonks einen Hundeblick aufsetzte. „Das funktioniert nicht“, bekam sie dann nur zu hören. SO also verabschiedete Tonks sich von ihrer Mutter und ging dann zu dem Auto. Mirabella schloss die Tür auf und Hermine, Tonks und sie selbst stiegen ein.